

J. N. 129.212

Wien 13/1 86.

94

Meine theure Natalis!

Ihr lieber Brief, Ihre liebe
Sendung, beide angelangt. Aber
ich bitte warten zu dürfen mit
dem Lesen des Manuscript's

bis zu Ihrer Ankunft. Selbst
lesen kann ich, auch so vor-
trefflich Geschriebenes wie
Ihre Blätter, nicht, und warum
sollte ich mir ihren Inhalt durch
jemand Fremden vermitteln lassen,

da ich doch Hoffnung habe
die theure Verfasserin um
diesen Liebesdienst bitten zu
dürfen.



Meine Balzlerin ist - nach
einem herzbrechenden Abschied
abgereist. Auf dem, allerdings

nicht mit Riesenschritten durchhallen
Wege zur Genesung. Aber betreten
hat sie ihn doch. Nun kommt
mein Haus allmählig wieder in die
alte Ordnung, meine gebrechliche
Dienererschaft langsam in ihr Eisen
zurück. Auf wieverscher meine
theure Natalis! Es freut sich mit diesem

Ihr liebe und dankbare
Marie
zu kommen
Wort